ſiums zu Heiligenſtadt. 4. (9 S.) Heiligenſtadt 1862. (Programm des Gymnaſiums.)

Brückner, G., Die Schule zu Meiningen und ihr Rektor Metzler. 4. Meiningen 1863. (Programm.)

Ghillany, Nürnberg, hiſtoriſch und topographiſch. 8. München 1863, G. Franz.

Urſprung, Topographiſches Lexikon des Königreichs Bayern. 2 Hefte. 8. Würzburg 1863, Stahel.

(Den Schluß der deutſchen Provinzialgeſchichte müſſen wir dem nächſten Hefte vorbehalten.)

Rußwurm, C., Beſitzungen des deutſchen Ordens in Schweden. (Feſtſchrift der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands beim 50jährigen Jubiläum der Univerſität zu Chriſtiania am 2. September 1861.) 4. (8 S.)

Wie man in Preußen und den ruſſiſchen Oſtſeeprovinzen mit Eifer die Quellen zur Geſchichte des deutſchen Ordens kritiſch bearbeitet, ſo iſt auch ſonſt in der letzten Zeit mancher höchſt ſchätzenswerthe Beitrag zu der Ordensgeſchichte erſchienen. Dahin gehört auch die obige Feſtſchrift. Seit dem 14. Jahrh. kam der Orden von Livland aus in den Beſitz von Landeigenthum in Schweden. Bei der Darſtellung der Beziehungen des Junkers Karl von Schweden zum Orden iſt dem Verf. die Mittheilung Strinnholms (Svenska Folkets Hiſtoria IV 414) nach einer Originalurkunde des ſchwed. Reichsarchives entgangen. Ebenſo bieten Theiners Vetera Monumenta Poloniae et Lithuaniae I 531. 557, die dem Verf. indeß kaum ſchon zur Hand ſein konnten, einiges für das Verhältniß des Ordens zu Schweden. Im 15. Jahrh. beſaß der Orden etwa 40 Orte in Schweden, doch drängte die Noth der Zeit dazu, ſie 1467 ſämmtlich zu verkaufen. E. S.

Berichtigung.

Nachträglich wird gebeten Bd. 10 S. 559. Z. 13 von oben ſtatt anführt zu leſen erfährt.

Theodor Bernhardt.

Druck von Carl Georgi in Bonn.